

Kursleitung

Anja Maria Reichel

M.Sc. Nursing Studies, Traumazentrierte
Fachbegleitung und -betreuung, Göttingen

Johannes Winter

B.Sc. angewandte Pflegewissenschaften,
ProDeMa®-Deeskalationstrainer, Göttingen

Teilnehmerkreis

Beschäftigte stationärer psychiatrischer
Einrichtungen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Termin

Mittwoch, 11.09.2019, 12:30 Uhr bis

Freitag, 13.09.2019, 13:00 Uhr

Kursgebühr

445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung

345,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604

Fax: +49 (0)8341 906-605

E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de



Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

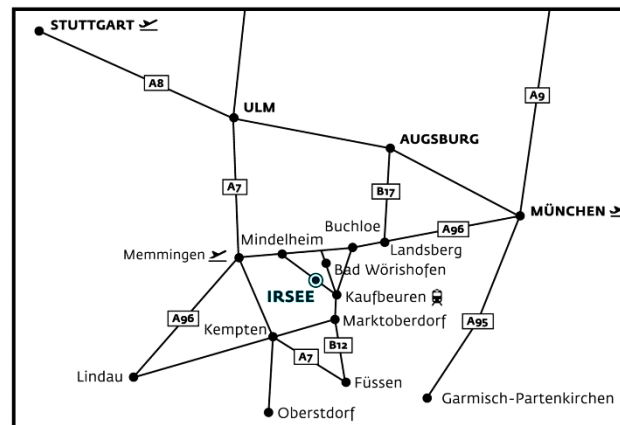
mit dem Auto

Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kem-
pten, bei Memmingen auf die A96 Richtung Mün-
chen bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kauf-
beuren.

Von München und Augsburg aus in einer Stunde über
die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf
der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/
Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über
günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg,
München und Zürich.



Stand: 18.06.2019

Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Safewards - eine Möglichkeit der Gewaltprävention

Gemeinsam ein sicheres Miteinander auf
psychiatrischen Stationen erzielen

Kurs 53/19

11.09.2019 - 13.09.2019

Kloster Irsee



Allgemeinpsychiatrie

Safewards - eine Möglichkeit der Gewaltprävention (Kurs 53/19)

Ein sicheres Umfeld für alle herzustellen, ist ein wichtiges Ziel jeder Gemeinschaft. Dies gilt insbesondere für psychiatrische Kliniken. Um im psychiatrischen Umfeld jedem, sowohl Patienten und ihren Angehörigen als auch den Mitarbeitern, die größtmögliche Sicherheit zu bieten, entwickelte ein Forscherteam um Prof. Len Bowers das Safewards-Modell. Es erfährt aktuell im deutschsprachigen Raum regen Zuspruch, weil seine Interventionen wissenschaftlich nachweisbar Zwangsmaßnahmen, Tötlichkeiten und Verletzungen verringern. Sie geben den Mitarbeitern die Möglichkeit, den Zeitverlust durch die Eindämmung von Konflikten zu minimieren. So steht wieder mehr Zeit für die Betreuung der Patienten zur Verfügung und das Verhältnis zwischen Patienten und Mitarbeitern verbessert sich spürbar.

Das Seminar versetzt die Teilnehmer in die Lage, eigene Aggressions- und Gewaltpräventionskonzepte in ihren Einrichtungen am Safewards-Modell auszurichten und weiter zu entwickeln bzw. selbst Safewards-Interventionen in der Praxis einzuführen. Es werden Möglichkeiten diskutiert, mit denen man die Entstehungsrate von Konflikten reduzieren kann (Primärprävention), Gewaltpräventionsstrategien für Krisensituationen werden geübt (Sekundärprävention), und eine Möglichkeit der Mitarbeiternachsorge bei Gewalterfahrungen wird vorgestellt (Tertiärprävention).

Themen und Inhalte

- Gewalt auf der Station identifizieren
- Das Safewards-Modell – Grundlagen
- Vom Safewards-Modell zur Intervention
- Grundlagen deeskalativer Kommunikation
- Nachsorge bei Mitarbeitern nach Gewalterfahrungen

Mittwoch, 11.09.2019

- 12:30 Uhr **Begrüßung** im Foyer
Dr. Stefan Raueiser
Leiter Bildungswerk
Mittagessen
- 14:00 Uhr Vorstellungsrunde und Impuls zur Identifikation von Gewalt auf der eigenen Station, Sammlung von Fallvignetten und Anliegen
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Aggressionsauslösende Faktoren und Beispiele der Gewaltnutzung - Ansätze der Prävention
Safewards-Modell Einführung.
- 18:00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 12.09.2019

- 07:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Safewards – Kernaussagen, wissenschaftliche Basis und Interventionen
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Die 10 evidenzbasierten Safewards-Interventionen und ihre Vernetzung mit bestehenden Konzepten
- 12:30 Uhr Mittagessen

Fortsetzung Donnerstag, 12.09.2019

- 14:00 Uhr Praktische Umsetzung der Interventionen im eigenen Arbeitsbereich – wie werden sie wirksam?
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Grundlagen deeskalativer Kommunikation, Verhaltensmuster unter Hochstress, Möglichkeiten des Kontaktaufbaus
- 18:00 Uhr Abendessen

Freitag, 13.09.2019

- 07:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Von der Skillanwendung zur Defixierung: praxisnahe Darstellung einer Krise mit Lösungsmöglichkeiten
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Nachsorge bei Kollegen mit Gewalterfahrungen: wie und wann?
Abschlussreflektion
- 12:30 Uhr Mittagessen

(Änderungen vorbehalten)